

26. – 28.01.2018 Jubiläum Fleigutätscher Visp

26.01.2018 Freitag

Um 13.00 Uhr trafen wir uns in Dürrenroth um uns schminken zu lassen und des beladen des Anhängers mit den Instrumenten und was man sonst noch so braucht. Danach haben wir zum Bhf Huttwil verschoben und uns im Migros Shop verschiedene Sachen zur Stärkung geholt. Wir begrüßten noch Lara freundlich und unauffällig am Bhf und um 15.46 kam der Zug und wir machten uns auf den Weg nach Visp. Beim Einsteigen ist einem „Mitglied“ etwas passiert, über was Ewiges schweigen verhängt wurde und nie wieder erwähnt werden darf, ansonsten wird man sich Ärgern bis man schwarz ist. Das Mitglied befindet sich auf dem Weg der Besserung und kann heute schon wieder Fehlerfrei und ohne Hilfe in einen Zug einsteigen. Dann ein wenig Zug fahren, Gummibärchen essen und kleben, umsteigen und Schwupps waren wir in Visp. Also machten wir uns auf zur Unterkunft und siehe da, wir haben Zimmergenossen und unsere Unterkunft ist der Durchgang für unsere Nachbarn. Begeisterung macht sich breit... Not...

Also, nahmen wir unsere Instrumente und machten uns auf den Weg zum Napoleon um zu spielen und für das Start Apéro. Danach gingen wir gemütlich zum Festgelände, natürlich durch den Bhf inkl. dem normalen Schlag im Durchgang. Dort hatten wir dann auch unseren ersten Auftritt im Discozelt (Wie bitte? Das wahr eher das GOA Zelt) vor ein paar Zuschauer, die wir wegen der Nebelmaschine nicht gesehen haben. Ich wetzte noch unter die Bühne um das Mundstück von Haspi zu retten und so waren wir angekommen.

Danach gab es eine Pause zum rekognoszieren des Weges in die Halle und zum Stärken für den Hauptauftritt. Wir wurden super gepflegt. Mit Raclette, Wurst, Schnitzelbrot usw. Um 23.00 Uhr war Besammlung und wir machten uns auf den Weg in die Festhalle. Der Auftritt war sehr gut, die Halle hatte aber leider eine schlechte Akustik und so waren wir nicht so laut wie üblich. Am Schluss wurde den Fleigu noch das Geschenk überreicht. Eine schöne Lampe die Böffi und Dani gebaut haben, die Gastgeber hatten grosse Freude daran und es wurde noch ein paar Mal erwähnt an diesem Wochenende. Däster hatte zuvor den Anhänger geholt und so konnten wir die Instrumente schnell verstauen. Nach dem Auftritt wurde noch etwas gefeiert und die Mitglieder machten sich zu unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlichen Zuständen auf den Weg. Leider waren unsere Nachbarn eher von der späten und lauten Sorte, so das an durchschlafen nicht zu denken war. Naja könnte schlimmer kommen, kam es auch.

27.01.2018 Samstag

09.00 Uhr, verdammt ich konnte nicht mehr schlafen, was macht man da? Essen holen gehen und ein schönes Frühstück im Park mit trockenen Weggli. Naja, um 11.00 Uhr war dann Tagwach für alle, die meisten waren auch schon wieder recht fit und munter, so dass wir mit dem Schminken beginnen konnten, manche waren noch geschminkt. Ich sollte noch erwähnen, dass der Schminkchef pünktlich zum schminken da war, was ein Novum für Visp sei. Alle geschminkt und fit (Oder so ähnlich), Instrumente fassen und ab auf den Kaufplatz. Dort gab es Suppe und um 13.00 hatten wir unseren ersten Auftritt. Gemäss der Ankündigung des Speakers hatte ein Mitglied noch einen Unfall gehabt. Es sei in ein Fass gefallen. Dabei hatte es wohl den Kopf angeschlagen, da ihm dieser zu schmerzen schien. Nun traf auch schon die Wandergruppe „Miesch am Rügge“ ein, welche von Sandra geleitet wurde und sich aus Altsumpfen und sonstigen bekannten zusammensetzte. Mit der Wandergruppe machten wir uns auf den Weg zur Bahnhofsstrassen Bühne zu unserem nächsten Auftritt. Wir hatten Spass und spielten ein paar Lieder. Wieder hatten wir Freigang bis zum Umzug um 17.30 welche dieses Mal vom Kaufplatz zum Bhf. Nicht wie sonst an der Visper Fasnacht umgekehrt, stattfand. Der Weg zum Kaufplatz war kurz aber lang. Es brauchte einige Stopps und im Napoleon musste Nachschub für die Wandergruppe geholt werden, da einige zu verdursten drohten. Tanja verlor noch eine Taste von Ihrer Trompete, gefunden haben wir sie nicht, dafür 10.-. Juhu 2 Bier. Der Umzug war schön und wir wurden nicht so eingesaut wie sonst in Visp (Ein Hoch darauf). Vom Bhf ging es dann wieder rüber zum Festplatz. Wie immer mit einem Schlag in der Unterführung und mal etwas neues. Einem Lied. Doch wo waren die Posaunen? Da fehlte doch wer? Naja mit halber Kraft gaben die übrigen das Beste. Unser Auftritt war um 20.30, also hatten wir noch etwas Zeit. In der Halle merkte man, dass sehr gut gefeiert wurde am Freitag. Umfallen war nicht mehr möglich, der Boden klebte. Zu essen gab es heute Hörndli (Sarah war begeistert...) und Ghackets. Es war keine gute Idee, wie immer vertrug ich es nicht. 20.15 wieder Besammlung und Abmarsch zum Eingang. Dieses Mal spielten wir auf der Hauptbühne in der Halle, was der Akustik extrem half. Der Auftritt war super und das Publikum machte mit. Däster war wieder der Held des Abends, da er wieder zurück lief und den Anhänger holte, damit wir die Instrumente nicht zur Unterkunft tragen mussten. Danach war noch etwas feiern angesagt mit der Wandergruppe und natürlich musste auch noch ein Raclette gegessen werden. Wir waren ja im Wallis. Ich machte mich nicht zu spät auf den Weg da mir die Hörndli nicht so mundeten und sich immer wieder meldeten. Wir nahmen wieder die bekannte Abkürzung und gingen am Wasser nach zur Unterkunft. Leider waren unsere Nachbarn etwas länger weg und störten sich daran das wir schon am Schlafen waren. Also wurde flugs aus der Zimmer Lampe ein Stroboskop. Ein netter Herr fand wir brauchten Licht, wir nicht. Ich hatte dann noch eine Diskussion mit ihm über die Qualität seines T-Shirts, worauf wir dessen Reissfestigkeit erprobten. Kleiner Tipp, es hielt dem Test nicht stand, was rückblickend wohl besser war. Ein paar der Nachbarn kamen dann zu uns schlafen, da es hier Ruhiger war als bei Ihnen. Am Morgen hatten wir dann verschiedene Mitbringsel unsere Nachbarn gefunden. Dies waren ein Stuhl, eine Warnleuchte, ein Sonnenschirm usw. Naja, etwas schlaf

gab es dann doch noch. Apropos, scheinbar kamen wegen uns so viele Personen nach Visp, das die Hotelzimmer Kapazität nicht mehr ausreichte und sogar auf den Gängen geschlafen wurde.

28.01.2018 Sonntag

09.00 Uhr, welcher Depp ist wieder wach und kann nicht mehr schlafen. Tadaa. Also wieder auf und etwas zu essen holen. Leider hatte der 2. Bäcker zu und es gab wieder die Brötchen vom Samstag, wobei die vom Samstag wohl vom Freitag waren, wenn Ihr wisst was ich meine. Das Schminken haben wir gelassen und so wurde gepackt und verladen. Mit den Instrumenten auf den Kaufplatz zur Matinée. Leider konnte ich den Diskussionspartner der vergangenen Nacht nicht mehr finden um den Test noch mal zu besprechen, also wurde dies abgehakt. Es wurde noch etwas zusammen mit der Wandergruppe gefeiert und die anderen Guggen angehört. Wir waren die letzten die spielten und legten noch einen super Auftritt hin. Es gab etwas Freigang bis wir wieder am Bhf sein mussten und so machten wir uns auf den Weg in den McD. War ja auch schon 14.00 Uhr. Pünktlich um 14.45 waren wir alle am Bhf auf dem Peron und warteten auf den Zug. Plötzlich gab es Unruhe. Wo sind die Fahrkarten? In der Tasche. Wo ist die Tasche? Im Anhänger. Wo ist der Anhänger? Seit 1h unterwegs nach Hause. Nein das ist kein Auszug aus einem alten Comedy Streifen. Also was machen wir? Wir probieren es, es wird schon kein Schaffner kommen. 5min im Zug. „Billets bitte.“ Die gute Frau hatte Verständnis für diese Situation und lies uns mit guten Rat und ohne eine Strafe gewähren. Wobei Ich glaube Ihr war klar. Der Schuldige wird dafür leiden. 2.5 h Zug Fahrt mit 14 Personen und man hat das Billet für diese vergessen, das wird sicher Lustig. Natürlich nicht. Gut etwas Häme musste noch sein. Die Schaffnerin wollte doch Unbedingt noch die ID der zuständigen Person, diese war aber nicht Existent. Kurz darauf kam auch schon ein Bild im Whatsapp mit einer gewissen Tasche. Es sollte nicht der letzte Hinweis auf die Billets gewesen sein. Wir kamen trotz allem doch noch in Huttwil an (Wobei warum hätte der Zug an einen andern Ort hinfahren sollen, nur weil wir kein Billet hatten? Keine Ahnung). Däster hatte schon aus und umgeladen und uns die Taschen an den Bhf gebracht. Also wurde sich verabschiedet und jeder ging seines Weges um sich doch noch etwas zu erholen.

Freundliche Grüsse

Die Redaktion.

PS: Jeder Ähnlichkeit mit Realen Personen und Situationen ist rein zufällig und unbeabsichtigt.